

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser. Ein Jahr Stillstand in Berlin – jetzt müssen Taten folgen ...

Erst kürzlich fiel mir mein Editorial vom Oktober 2017 in die Hände. Die Überschrift lautete damals: **Stillstand in Berlin bis Januar, da kann auch ein Bauminister mit eigenem Ressort kaum etwas ändern.** Und im Text ging es weiter mit: **Der Bürger hat gewählt, die Sitze im Bundestag sind verteilt. Jetzt geht es um die Macht. Wer kann mit wem? Wer bekommt was? Immer nach dem Motto: Wer sich zuerst bewegt, hat schon verloren?** Und so weiter ...und dann steht da noch:



Chefredakteur der Wohnungswirtschaft heute
Gerd Warda

Machen wir es kurz! Mit einer neuen handlungsfähigen Regierung können wir erst im nächsten Jahr rechnen. Und was schlimm ist: Mit dringend geforderten Entscheidungen im Sinne der Wohnungswirtschaft sicher erst Mitte bis Ende 2018.

Ich könnte jetzt noch weiter aus dem ein Jahre alten „Edi.“ zitieren, was die Regierung zu entscheiden hätte, damit endlich der fehlende bezahlbarer Wohnraum gebaut werden kann, aber das mache ich nicht.

Ich zitiere lieber was VNW-Verbandsdirektor Andreas Breitner zum Auftakt der Arbeitstagung am 24. September 2018 in Warnemünde sagte: **„Der Worte sind nun genug gewechselt, jetzt geht es darum, diesen Taten folgen zu lassen und den Bau bezahlbarer Wohnungen zu erleichtern. Wir brauchen dringend mehr Bauland, den raschen Abbau von Bürokratie und spürbare Vorteile für jene Unternehmen, die bezahlbare Wohnungen bauen und anbieten.“**

Aber lesen Sie selbst ab Seite 22 und hoffen mit mir, dass wir nicht bis Mitte 2019 auf Bundes- und Landesentscheidungen warten müssen.

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft.

Unser nächstes Heft 122 erscheint am **14. November 2018**

Aber zurück zur aktuellen Ausgabe:

Big Data: großen Datenmengen Sinn geben, um weitergehende Erkenntnisse zu gewinnen - David Kriesel erklärt in einen Interview warum....ab Seite 17.

Mit detaillierten Daten - Wie wirken Mietpreisbremse, Sozialer Wohnungsbau, Wohngeld? Neue Studie untersucht 77 Großstädte von Aachen bis Würzburg ... Ab Seite 5

Oktober 2018. Dies und vieles mehr lesen Sie in der neuen Ausgabe rund um die Immobilien- und Wohnungswirtschaft.

Klicken Sie mal rein.
Ihr Gerd Warda